



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Oktober
1 9 5 4

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129a / Pressewart:
Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitz-
straße 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23
Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17, Tel. 73 23 13
Hauptkassierer: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30 / Postscheck-
konto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89

Der Spruch: Schick nicht ins Leben spähend deine Blicke,
das Glück erwartend mit der Sehnsucht Pein,
bau dir zum Glück mit eign'ger Hand die Brücke,
beglücke du, so wirst du glücklich sein.

Victor Blüthgen

Es ist wieder soweit . . .

das gesellschaftliche Ereignis des Jahres, der

Festball des

wird alle Vereinsangehörigen mit ihren Verwandten und Freunden am Sonnabend,
dem 9. Oktober 1954, in den Lichterfelder Festsälen, Finckensteinallee 38, vereinen.

Dieses Mal soll es besonders schön werden, denn es erwarten uns allerlei Über-
raschungen. So wird uns u. a. der beliebte Ansager Joachim Krüger durch das
Mikrophon unterhalten. Für gute Tanzmusik und beste Stimmung bürgt die Kapelle
Hans Werner Kleve mit ihren Solisten.

Wenn wir uns nun alle bemühen, recht viele Bekannte und Verwandte mitzubringen
und so festlich wie möglich gekleidet erscheinen, dann wird der diesjährige Fest-
ball für jeden genau so ein Vergnügen werden wie alle bisherigen. Da Platz-
reservierungen nicht erwünscht sind, bitten wir um pünktliches Erscheinen.

Einlaß 19 Uhr

Beginn 20 Uhr

Eintrittspreis 2,- DM

Weil unser Festball wieder den Charakter der „Geschlossenen Gesellschaft“ tragen soll,
wird auf eine Abendkasse verzichtet. Das setzt voraus, daß soviel wie möglich Eintritts-
karten im Vorverkauf erworben werden. Da gerade Ultimo war, dürfte das keine Schwierig-
keiten bereiten. Karten gibt es an allen Übungsabenden, wo auch Einladungen für den
Versand an Freunde zu haben sind. Auch bei den folgenden Vorverkaufsstellen liegen
Eintrittskarten bereit:

Bruno Kasten, Lichterfelde, Berliner Straße 129a;

Richard Schulze, Lichterfelde, Undinestraße 30;

Schuhhaus Ostermann, Lichterfelde, Drakestraße 48;

Herbert Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a (Tel. 73 79 87);

Geschäftsstelle des , Helene Neitzel, Lichterfelde, Manteuffelstraße 23.

Und nun: Auf fröhliches Wiedersehen und viel Vergnügen am 9. Oktober beim Festball!

Der Festausschuß

Terminkalender

4. 10. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
9. 10. Festball des ①, Lichterfelder Festsäle, 20 Uhr
14. 10. Fachwartesitzung bei Linthe, 20 Uhr
15. 10. Einsendeschluß für die November-Ausgabe
16. 10. Kameradschaftsabend der ①-Jugend bei Blümke, 18 Uhr
1. 11. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr

Wer hat den Turnfestgroschen noch nicht bezahlt?

Das Berliner Bundesturnfest 1955 ist bei den Verantwortlichen bereits in bester Vorbereitung. Der Verein muß demnächst den Turnfestgroschen je Vierteljahr (insgesamt 40 Pf.) für jedes Mitglied der Turnabteilung an den Bund abführen. Damit wir alle durch Zahlung dieses kleinen Betrages dem Fest die finanzielle Grundlage geben und dadurch ohne besondere Kosten dem Turnfest beiwohnen können, bitten wir alle Mitglieder der Turnabteilung, soweit sie den Turnfestgroschen noch nicht bezahlt haben, dieses unverzüglich bei der nächsten Beitragszahlung zu tun. Die Kassenwarte werden gebeten, für Abführung des Geldes besorgt zu sein. H. W.

Hameln stärkte das Ansehen des ①

Zu dem kurzen Vorbericht über das vierte Bundes-Alterstreffen in Hameln, den ich in der September-Ausgabe brachte, wäre noch vieles hinzuzufügen, was es an Erlebtem und Geschautem gegeben hat, und es wird bei späteren Zusammenkünften noch viel erzählt werden über die zwar verregneten, aber doch schönen Tage dieser Turnfestreise. Jeder hat ein für ihn besonders schönes Erlebnis gehabt, das er nicht vergessen wird, und alle Hameln-Fahrer zusammen und zwar nicht nur aus dem ① und aus dem Berliner Turnerbund, sondern auch aus unserm großen Deutschen Turner-Bund werden das gemeinsam Erlebte nicht so leicht vergessen. Wie wir Berliner uns zu einer heimatverbundenen Gemeinschaft zusammengeschlossen hatten, so schlossen sich in Hameln alle deutschen Turner und Turnerinnen zusammen und bildeten eine Bruder- und Schwesternschaft, wie sie eben nur durch unsern Turnen geschaffen werden konnte. Aus welchen Landen Deutschlands sie auch stammen mochten und wo man sich auch traf, überall war herzliches Zueinanderfinden und bestes Freundschaftsgefühl, sobald man sich begegnete. Ob in den Massen- oder Standquartieren, auf den Spiel- oder Festplätzen, immer herrschte das beglückende Gefühl der Zusammengehörigkeit und das Wissen um den turnerischen Gedanken bei jedem einzelnen.

Um wieviel mehr mußte all dieses sich bei uns, der stattlichen Zahl von 26 Hameln-Fahrern vom ①, ausprägen, die wir fast immer unzertrennlich bei allen Fahrten und Zusammenkünften beieinander waren. Wir waren fröhlich vom Augenblick der Abfahrt von Berlin bis zum Augenblick des Abschieds und haben, so glaube ich, unseren Berliner Turnbrüdern und -schwestern damit nicht nur ein gutes Beispiel für den Geist, der in unserm ① herrscht, gegeben, sondern ihnen auch so manche Stunde der Hameln-Fahrt verschönt. Unser Bundes-Altersturnwart, Turnbruder Max Bischoff, der seinen Kopf mehr als voll hatte, um alles zum guten Gelingen zu schaffen, wird sicherlich über die Unterstützung durch das ①-Häuflein erfreut gewesen sein. Ihm haben wir es ja aber zu verdanken, daß wir so fröhlich sein konnten und daß uns die Tage in Hameln und die schönen Turnfahrten in eine so gute Stimmung versetzten, daß alle daran teilhatten.

Doch nicht allein durch unsere starke Beteiligung und unser Auftreten haben wir das Ansehen des ① gestützt. Wir haben auch wettkampfmäßig sehr gut abgeschnitten. Alle drei gemeldeten Gerätewettkämpfer konnten sich mit der Siegerschleife schmücken und gehören zu den Besten der Sieger des Berliner Turnerbundes. Im Geräte-Fünfkampf (Jg. 1894-98) erreichte Turnbruder Herbert Ulrich den 7. Rang mit 44,75 P., im Geräte-Fünfkampf (Jg. 1899-1903) Fred Wolf den 9. Rang mit 41,50 P. und in der ältesten Klasse (Jg. 1893 u. älter) unser Altmeister Helmuth Frömming den 27. Rang mit 31,50 P. Das sind, gerechnet an den zu Hunderten zählenden Teilnehmern an den einzelnen Wettkämpfen, sehr schöne Erfolge, auf die wir alle stolz sein können. Wir gratulieren unseren Siegern herzlich!

Über den zweiten Teil des Bundes-Alterstreffens, der eine Anzahl unserer Festteilnehmer noch für eine Woche in den Teutoburger Wald führte, hat Turnbruder Bernhard Lehmann uns einen Bericht geschickt, dem ich um so lieber Raum gebe, als er uns davon erzählt, in welcher reizvoller Weise eine Gemeinschaftsfahrt auch außerhalb des Turnfestes gestaltet werden und zur Erholung und Entspannung dienen kann. (Siehe Seite 5.) Hellmuth Wolf

Die Weltmeisterschaften im Kunstturnen in Rom -

ein einzigartiges Erlebnis Von Eduard Grigoleit

(1. Fortsetzung)

Sorgfältig gesäubert und mit blanken Fensterscheiben führte unser Sonderzug uns am 22. 6. von Lugano über Genua, beständig am Mittelmeer entlang, durch eine zauberhafte Berglandschaft mit unzähligen Tunneln und üppigen Tälern, die sich nach dem Meere hin gewaltig verbreiterten, an Sestri, Levante und Rapallo vorüber nach Levagna, einem der schönsten Orte der Riviera. Hier verbrachten wir zwei wundervolle Tage, badeten mehrmals am Tage im Mittelmeer, was aber keine Erfrischung bedeutete, denn auch das Wasser hatte 25 Grad. Abends saßen wir auf einer Terrasse über dem Meeresufer und sahen die endlosen Lichterketten zu beiden Seiten der gewaltigen Bucht. Die prachtvoll erbaute und kostbar ausgestattete Kirche, die über der Stadt lag, sowie der dahinter befindliche, ganz in weißem Marmor gehaltene Friedhof mit Denkmälern und zum Teil überlebensgroßen Büsten der Verstorbenen ausgestattet, boten eine besondere Sehenswürdigkeit. Der Friedhof allerdings wirkte für unsere Begriffe etwas befremdlich. Zum Schutz gegen die glostende Sonne kauften wir uns breitrandige Strohhüte, die sich im Verlaufe der folgenden Zeit als überaus praktisch erweisen sollten.

Am 24. 6. früh bestiegen wir wieder unseren Sonderzug, in dem es nie Gedränge gab, weil jeder seine Wagen- und Platznummer hatte, und trafen nach hochinteressanter Fahrt durch die von hochragenden Bergen und fruchtbaren Gebieten abwechslungsreich gestaltete Landschaft gegen Mittag in Mailand ein. Eine Rundfahrt in Autobussen - das Gepäck blieb inzwischen im Zuge - zeigte uns die Schönheit dieser Stadt. Den großen Platz vor dem Dom bevölkerten Abertausende von Tauben, die uns die von Händlern erstandenen Maiskörner aus der Hand fraßen. In der danebenliegenden großen Passage waren vornehme Cafés und Geschäfte untergebracht. Das Allerschönste aber war die Führung durch den Dom, in dem einst Napoleon zum König von Italien gekrönt worden war, und der unter anderen Reliquien auch einen Nagel vom Kreuze Christi enthielt. Die Scala war leider geschlossen. Dann mit dem Zuge weiter nach Pompeji. Dort wohnten wir in einem malerisch gelegenen Hotel an einem wunderschönen, mit Palmen und seltsam dichten schattigen Bäumen eingefassten großen Platz. Ein besonderes Erlebnis war am nächsten Tage der Besuch der im Jahre 79 n. Chr. durch einen Aschenregen des Vesuv begrabenen und in den letzten 150 Jahren zum Teil wieder freigelegten Stadt. 20 000 Menschen fanden seinerzeit unter der 6 m hohen Lava-Asche den Tod. Andachtsvolle Stille umgab uns an diesem Orte tragischen Geschehens, verbunden mit grenzenloser und etwas neidvoller Bewunderung für den hohen Kultur- und Lebensstandard,

DAS GUTE FACHGESCHAFT SEIT MEHR ALS 25 JAHREN

Zenker
SPORTHAUS
BERLIN-STEGLITZ

Albrechtstr. 128 (am Bahnhof)

Für die Leichtathleten und die Schwimmer, für die Fußball- und Handballspieler die vorchriftsmäßige Kleidung. Und zum Urlaub alle Camping-Ausrüstungen!

72 19 68 UND 72 19 69



Treffpunkt des ①

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36
Fernruf 73 45 21

Möbel-Hahn

Lichterfelde-W, Hindenburgdamm 60
Telefon 76 38 90 am Handelplatz.

Schlafzimmer · Wohnzimmer
Küchen

Polstermöbel · Einzelmöbel

Stets große Auswahl

Bequeme Ratenzahlung

den die Menschen damals besaßen. Einzelheiten zu schildern, würde an dieser Stelle zu weit führen. Eins darf ich jedoch als Turner nicht unerwähnt lassen, daß nämlich in Pompeji eine große Anlage in Form eines von Gebäuden umgebenen Vierecks mit einem allseitig auf Säulen ruhenden Laubengang bestand, die der geistigen und körperlichen Ausbildung und Entwicklung der Knaben bis zu 15 Jahren diente.

Tief ergriffen gingen wir zu unseren Autobussen und fuhren nach Neapel. Hier wurden Hafen und Dom besichtigt, und dann gings bergwärts zum Vesuv. Seit 10 Jahren ist er nicht mehr in Tätigkeit, aber als Entschädigung dafür überquerten wir im Gänsemarsch unter sachkundiger Führung den sogenannten kleinen Vesuv. Hier brodelte an vielen Stellen die Lavamasse wie kochendes Wasser und warf in kurzen Zeitabständen dicke Spritzer 5-6 m hoch in die Luft. Die Temperatur dieser Masse beträgt 800 Grad. An vielen anderen Stellen entschwebten dem Boden heiße Schwefeldämpfe. Eine zusammengefaltete, darüber gehaltene Zeitung fing sofort Feuer. Ringsum waren die Felswände vom Schwefel gelb gefärbt. Als uns der Führer aufforderte, die Hand auf den Boden zu legen, auf dem wir standen, hätten wir uns fast die Haut verbrannt. Unbeschreiblich, ein immerhin unheimliches Gefühl, als wir diesen etwa 150 m im Durchmesser breiten Krater mit seiner an den gangbaren Stellen nur 3 m dicken Kruste zweimal überquerten. Nach der glühenden Sonne von oben und der Hitze von unten war es eine dankbar empfundene Erholung, als uns im schattigen Garten des höchstgelegenen Restaurants Neapels, Santa Lucia, das Mittagessen serviert wurde.

Der nächste Tag war ausgefüllt mit der Autofahrt über Reggio nach Sorrent. Dort stiegen wir auf schier endlosen Treppen in eine tiefe Schlucht hinab und gelangten zum Hafen. Ein schmucker Dampfer brachte uns nach Capri. Mit der Zahnradbahn gings hinauf nach Anacapri und dann mit einem wegen der Enge des aus dem Felsen gehauenen Fahrweges mit seinen zahlreichen Haarnadelkurven kleinen Autobus nach San Michele. In etwa 800 m Höhe genossen wir einen überwältigenden Rundblick über das tiefblaue, an manchen Stellen grünschillernde Mittelmeer und die in unserem Blickfeld liegenden Städtchen und Dörfer mit ihrer überreichen Vegetation. Mit dem Sessellift bis zur höchsten Spitze zu fahren, haben wir uns versagt, da wir noch die Blaue Grotte besuchen und ein Bad nehmen wollten. Das haben wir auch getan. Selbstverständlich mußten wir von Zeit zu Zeit etwas Erfrischendes zu uns nehmen. Gegen Abend fanden wir uns alle wieder – wir hatten uns auf Capri nach Belieben in kleine Gruppen aufgeteilt – auf unserem Dampfer ein und hatten auf der Rückfahrt beim Versinken der Sonne im Meer und dem Aufleuchten der Lichterketten von Neapel herüber ein ganz besonderes Erlebnis. Nach den Anstrengungen des Tages fiel manchem der Aufstieg nach Sorrent über die vorerwähnte Treppe nicht leicht. Was mich während der Reise immer wieder verblüffte, war die Fahrkunst der Chauffeure. Sie fuhren bergauf- und -abwärts, selbst bei Nacht, wie die Teufel und nahmen die schmalsten Straßen und spitzesten Kurven mit einer unfassbaren Sicherheit. (Fortsetzung folgt.)

Bundes-Alterstreffen – zweiter Teil

Am Dienstagmorgen hieß es Abschied nehmen von Hameln und einem Teil unserer Berliner Turnfreunde. Während ein Omnibus nach Berlin fuhr, brachte uns der zweite in den Teutoburger Wald. Nach einer Fahrtunterbrechung mit Besichtigung des Kurparkes von Pyrmonst kamen wir dem Teutoburger Walde immer näher; immer deutlicher trat das Hermannsdenkmal hervor, und endlich brachte uns der Bus direkt den Berg hinauf zum Denkmal. Eine kurze Besichtigung und weiter gings nach Hiddesen. Die Verteilung der 57 Turner und Turnerinnen auf ihre Quartiere ging schnell und zur allgemeinen Zufriedenheit vonstatten. Wir vom ① waren im Hiddeser Hof untergebracht. Das erste Abendbrot war überraschend gut und reichhaltig und ließ auf weitere leibliche Genüsse schließen. Die nächsten Tage wurden nun von uns zu ausgiebigen Wanderungen in die wundervolle und liebliche Umgebung des Hermannsdenkmals und der Höhen und Täler des Teutoburger Waldes benutzt. Ganz besonders reizvoll war der Naturschutzpark um den Donoper Teich, den wir immer wieder aufsuchten, und der Besuch der Adlerfarm auf einem Berg bei Berlebeck, wo uns freilebende Adler und ein Gänsegeier gezeigt wurden, die immer wieder freiwillig zu ihrem Pfleger zurückkehren. Ein unvergeßliches Schauspiel bot uns ein Königsadler mit seiner gewaltigen Flügelspannweite, der völlig frei, uns zu Häupten, den Berg umschwebte.

Daß wir auch die turnerische Geselligkeit abends pflegten, war selbstverständlich. Zu schnell verging diese Woche, die uns, wohlgeteilt in Wanderungen, behagliche Ruhe, bestes Essen und abendliche Turngemütlichkeit, nur zu kurz erschien. Die Heimfahrt brachte uns nochmals entlang dem schönen Weserbergland über Salzuflen, Oeynhausen zur Porta Westfalica mit einer Großaufnahme aller Berliner, zum Steinhuder Meer und weiter nach Berlin. Zu Hause angekommen, konnte mancher eine nette Gewichtszunahme feststellen; neben der seelischen also auch eine wirksame körperliche Erholung.

Großer Dank gebührt dem Altersturnwart des Berliner Turnbundes, Max Bischoff, der wieder einmal ein Meisterstück in der Organisation dieser Turnfahrt geleistet hat. Bele

Frauentreffen des BTB – ein Erfolg

Das hatte wohl selbst Else Weiß nicht erwartet, daß sich die Teilnehmerzahl vom Vorjahr beim diesjährigen Treffen verdoppeln würde. Und so war denn der obere Saal vom „Alten Schützenhof“ in Spandau-Hakenfelde auch knackend voll. Aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, und das „Dutzend vom ①“ bekam seinen Platz. Nach der immerhin etwas anstrengenden Wanderung durch den Spandauer Volkspark und das Johannesstift tat eine Stärkung gut. Wie im Vorjahr wurden humoristische Wettkämpfe mit wahrer Begeisterung und der nötigen Konzentration ausgetragen. Auch die recht lustigen Vorträge auf der Bühne fanden viel Anklang. Das Besondere an diesem Treffen der Frauen des BTB war jedoch, daß man das Gefühl hatte, unter Gleichgesinnten zu sein. Und das war man ja auch, denn wir gehörten ja alle dem Berliner Turnerbund an. Es war ein Tag der Freude, ein Tag der Kameradschaft, den alle, die dabei waren, nicht vergessen werden. Vielleicht sind im nächsten Jahr zwei „Dutzend vom ①“ dabei.

I. Wolf

DER SPEZIALIST FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant
der
V A B



Feldstecher
Theatergläser
–
Reparaturen

AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN, MOLTKESTR. 1 / RUF 76 35 07

Guter Besuch — gute Leistungen

Auch ohne die uns sonst bei unserem Herbstsportfest (Abturnen) lachende Sonne können wir unseren Abschied von der Aschenbahn und dem grünen Rasen als vollen Erfolg buchen. Größer als je war das Interesse nicht nur der Teilnehmer, sondern auch der Zuschauer am 19. 9. im Lichtenfelder Stadion. Besonders die Jugend gewinnt immer mehr Geschmack an den volkstümlichen Übungen im Freien, und so war unser Abturnen ein fröhliches Treiben, bei dem jeder unter Beweis stellen wollte, was er im Sommer hinzugelernt hatte. Die Leistungen haben sich gesteigert, so manches gute Ergebnis führte zu guter Punktzahl, und so manche Siegerschleife wurde stolz nach Hause getragen. Ein gelungenes Sportfest mehr des ①, für dessen Ausrichtung und flotte Abwicklung Sportwart Willi Braatz verantwortlich zeichnete. Die neuen Vereinsmeister und die übrigen Ergebnisse werden wir in der nächsten Ausgabe unserer Vereinszeitung bringen.

H. W.

Aus den Abteilungen

Turnen

Leitung: Willi Brauns, Lichtenfelde, Klingsorstraße 112

Alle Jugendlichen der Turnabteilung treffen sich am Sonnabend, dem 16. Oktober, zu einem Kameradschaftsabend im Restaurant des Turnbruders Blümke, Finckensteinallee 36, pünktlich um 18 Uhr. Ich würde gern alle Jugendlichen der Turnabteilung begrüßen, besonders die, die nur „auf dem Papier stehen“. Wir werden es uns recht gemächlich machen!

Euer Jugendwart Alfred Wochele

Turner und Turnerinnen!

Unser Herbstsportfest und damit unser Abturnen haben wir am 19. September gehabt, und damit deutet die Jahreszeit untrüglich darauf hin, daß der Sommer vorbei ist und wir uns

AUTO-SÄTTLEREI

Verdecke · Innenausschlag · Schonbezüge

A. KARAU

Hindenburgdamm 105
an der Pauluskirche

Telefon: 73 25 58

draußen nicht mehr so tummeln können wie bisher. Um so stärker werden uns wieder die Turnhallen locken mit ihrem frisch-fröhlichen Turnbetrieb, dem Riegenturnen im Freundeskreise und dem wohligen Gefühl, in der geschützten und auch wohl bald wieder geheizten Halle vor den Unbilden der Witterung gesichert zu sein. Kommt wieder fleißig zum Turnen, alle, ob jung oder alt, jeder findet

seinen Freundeskreis, in dem er sich wohlfühlt, und jeder schützt sich vor dem Einrosteten. Immer noch ist die Turnhalle die Stätte der Freude, und immer noch herrscht auf der Turnhalle frischer Geist und froher Sinn. Kommt darum wieder regelmäßig zum Turnen! Bele

Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Achtung, Sport- und Spielabteilung!

Allen Mitgliedern unserer Abteilung habe ich im Mai d. Js. davon Mitteilung gemacht, daß zu Eurer Erleichterung die Beitragskassierung jetzt durch die für jeden zuständigen Wohngruppenleiter erfolgt. In der Besetzung der Wohngruppen sind inzwischen durch Fortzug von Lichtenfelde usw. Veränderungen eingetreten. Ich gebe daher die Anschriften der jetzigen Wohngruppenleiter bekannt und bitte dringend, die Beiträge pünktlich jeden Monat (oder besser für einige Monate im Voraus) an diese abzuführen.

Wohngruppe

- 1 Dieter Wolf, Lichtenfelde, Dürerstr. 30
- 2 Ursula Skade, Lichtenf., Patschkauer Weg 33 (bisher Horst Jirsak, Gerichtstr. 5)
- 3 Alfred Joachim, Lfde, Gardeschützenweg 12
- 4 Ingrid Krause, Lichtenfelde, Stockweg 19 (bisher Erich Ostermann, Finckensteinallee 36)
- 5 Herbert Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a
- 6 Lotte Leuendorf, Lfde, Wienroder Pfad 11
- 7 Dieter Schäfer, Steglitz, Poschingerstr. 16

Die Einrichtung der Wohngruppen hat sich auf die Beitragszahlung günstig ausgewirkt. Ich hoffe, daß Ihr, liebe Kameraden und Kameradinnen

der Sport- und Spielabteilung, mich noch mehr in meinem Bestreben unterstützen werdet, die Abteilungskasse gesund zu erhalten, damit wir unsere Pflicht der Vereins-Hauptkasse gegenüber erfüllen können. Ich weise auch darauf hin, daß nur die obengenannten Kassenwarte zur Entgegennahme der Beiträge berechtigt sind und daß nur mit vollem Namen quittierte Beitragszahlungen anerkannt werden können. Zur Vermeidung von Unstimmigkeiten bitte ich diesen Hinweis zu beachten. Macht es den ehrenamtlich tätigen Kassenwarten nicht so schwer, liebe Sportfreunde. Zahlt pünktlich Eure Beiträge!

Dieter Wolf, Abteilungskassenwart

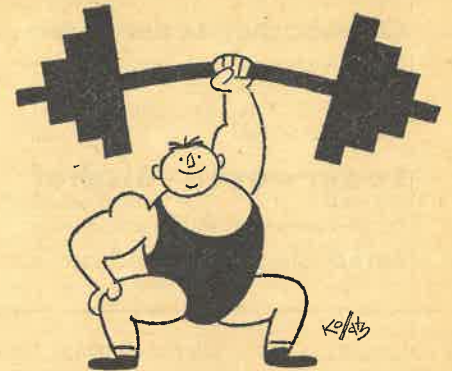
Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

„Tore fielen wie reife Früchte“ schrieb die Berliner Morgenpost von dem erfolgreichen Start unserer stark verjüngten 1. Männermannschaft in der Bezirksliga. Gegen den als Sieger erwarteten Märkischen Sport-Club wurde glatt mit 21:7 (10:3) gewonnen. Wir können uns über diesen Anfangserfolg sehr freuen. Es stand schon 6:0 nach den ersten 10 Minuten, erst dann kam der MSC zum 1. Tor. Hoffentlich sind „die ersten Pfäutchen nicht madig“. Wir wünschen der Mannschaft Hahn, Schreckenbach, Krämer, Heß, Wegner, Löhr, Remmé, Pieper, Kehnscherper, Schüler, Günter für die weiteren schweren Spiele in der Bezirksliga beste Erfolge. Auch unsere Frauen, die ebenfalls zur Bezirksliga gehören, hatten einen guten Start. Im Pokalspiel gegen Jahn-Britz kamen sie mit einem 6:3-Sieg eine Runde weiter. Die beiden ersten Rundenspiele gegen Blau-Weiß Spandau und NSF wurden mit 10:3 und 6:5 gewonnen.

Weitere Ergebnisse: Jungmannen — NSF 22:11, — Blau-Weiß Spandau 13:13; Jugend — Rehberge 22:9, — OSC 15:8; 2. Jungmannen — NSF 14:17; 2. Jugend — Südwest 11:18, — OSC 10:8; Schüler — SCC 12:9. Bei dem Jugendturnier anlässlich der Steglitzer Festwoche belegten Jungmannen und Jugend jeweils den 2. Platz, während die Schüler Turniersieger wurden.

Auch der 2. Spieltag (19. 9.) war recht erfolgreich für den ①. Die 1. Männermannschaft scheint sich wirklich etwas vorgenommen zu haben, denn sie konnte auch ihr zweites Spiel



Weil's kräftigt
und so würzig schmeckt



Malzbier

in der Bezirksklasse gewinnen, und zwar gegen den ebenfalls aufgestiegenen TSV Tempelhof-Mariendorf mit 22:15 (11:5). Da dieses Spiel im Rahmen unseres Herbstsportfestes stattfand, sahen es viele Vereinsmitglieder.

Weitere Ergebnisse: 2. Männer — TuS Neukölln 13:12; 1. Frauen — Reinickendorfer Füchse (Pokalspiel) 2:7; 1. Jungmannen — MSC 20:12; 1. Schüler — Marathon 10:3.

Oktober - Vorschau: Wegen des Städtespieles Berlin — Wien am 3. Oktober und des DHB-Pokalspiels Berlin — Südwestdeutschland am 17. Oktober besteht für diese beiden Sonntage Spielverbot. Am Montag, dem 18. Oktober, greifen unsere Männer in die Spiele um die Berliner Hallenmeisterschaft ein. In der Vorrunde heißt der Gegner Adler-Mariendorf. Der Sieger aus diesem Spiel trifft in der Zwischenrunde auf den Sieger aus dem Spiel VfB-Hermsdorf — VfL Humboldt. (Ab 19 Uhr Sporthalle Schöneberg.)

Übungsabende ab 1. Oktober 1954. Bis zur Freigabe der wiederhergestellten Halle im

TEXTILHAUS

LEIBLING

DAS SPEZIALHAUS FÜR STOFFE UND BEKLEIDUNG
Berlin - Lichtenfelde West · Drakestraße 32 · Tel. 76 13 15

TEXTILHAUS

LEIBLING

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuankfertigung u. Reparaturen

Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof



Eine große Möbelschau, die Sie überrascht. Aus-
erlesene Formen und verblüffend niedrige Preise.
Teilzahlung nach Wunsch.

S-Bhf. Lichterfelde Ost, Kranoldplatz 2
Straßenbahn 73, 96, Omnibus 11, 17

Weddigenweg wurden folgende Übungszeiten
festgelegt:

Mittwoch 20-22 Uhr Kommandantenstraße: Männer
Freitag 18-20 Uhr Tietzenweg: w. Jugend, Schülerinnen
Freitag 20-22 Uhr Tietzenweg: Frauen
Dienstag 17.30-19 Uhr Tietzenweg: Jungmannen
Mittwoch 18-19 Uhr Tietzenweg: Schüler

Herbert Redmann

Faustball

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41

Bei dem Turnier anlässlich der Steglitzer Fest-
woche am 5. September konnten unsere beiden
Männermannschaften alle Spiele gewinnen und
wurden somit Sieger des Turniers. Hoffentlich
können sie bald die ausgesetzten Ehrenpreise,
die infolge des Unwetters bei der Schlußkund-
gebung nicht ausgegeben werden konnten, in
Empfang nehmen. Unsere Frauenmannschaft
konnte sich leider nicht durchsetzen.

Einen noch schöneren Erfolg könnten die beiden
teilnehmenden Männermannschaften bei dem
Turnier um den „Südwest“-Pokal am 12. Sep-
tember erringen. Sie blieben nicht nur jede für
sich in ihrer Altersklasse Sieger, sondern ge-
wannen auch den schönen Silberpokal als Tur-
niersieger. Herzlichen Glückwunsch! Auch bei
diesem Turnier kam unsere Frauenmannschaft
leider zu keinem Erfolg. Das macht aber nichts.
Wichtiger ist, daß die Mannschaft immer eifrig
dabei ist und Freude am schönen Faustballspiel
hat. Besonders lobenswert die Einsatzbereit-
schaft der Kameradin Edith Grohmann, die die
Mannschaft trotz schmerzhafter Beinerkrankung
sowohl bei den Endspielen um die Berliner
Meisterschaft als auch bei den Turnierspielen
nicht im Stich gelassen hat. Der Dank der
Mannschaft sei ihr hiermit nochmals herzlich
ausgedrückt.

Wünschenswert wäre es, wenn sich noch mehr
jüngere Turn- und Sportfreunde und -freun-
dinnen finden würden, die nach einigen Ver-
suchen bestimmt Freude an diesem schönen
Spiel finden werden. Gewiß sind unsere Mann-
schaften, besonders die Männer, noch recht

spielstark, aber Nachwuchs tut dringend not,
wenn wir dem ① den guten Faustballruf er-
halten wollen. Vom Sonntag, dem 26. Sep-
tember, ab wird wieder auf dem Schulhof
Tietzenweg Ecke Dürerstr. gespielt (9.30 Uhr).
Es wird uns noch so manch schöner Herbst-
sonntag mit Sonne lachen, und auch wenn es
kälter wird, finden wir noch viel Freude am
Spiel. Wir hoffen, daß recht viele den Weg
zum Faustballplatz finden. H. W.

Schwimmen

Leitung: Margarete Braatz, Lichterfelde, Berliner Str. 129a

Nora Renner Zweite in Augsburg! Unsere
Schwimmkameradin Nora Renner, die am
schwimmerischen Dreikampf bei den deutschen
Volksturnmeisterschaften in Augsburg teilnahm,
belegte für den ① den 2. Platz. Das ist ein
sehr schöner Erfolg, auf den sie stolz sein
kann und über den wir uns alle herzlich freuen.
Besten Glückwunsch, Nora! P. S.

Am 21. August beteiligten wir uns an dem
Jugendschwimmfest des Charlottenburger Turn-
und Sportvereins von 1858, das im Olympia-
Stadion stattfand. 21 Schwimmer vertraten un-
seren ① und brachten 6 erste, 8 zweite und
3 dritte Plätze mit nach Hause. Im 50-m-Brust-
schwimmen erkämpften die Knaben Peter Bauer
(44,0 sec) und Jürgen Braatz (45,0 sec) den 1.
und 2. Platz, während unsere „Kleinen“ Paul
und Jörg-Dieter Braun den 4. und 5. Platz be-
legten. Im 50-m-Brustschwimmen der Mädchen
erreichte Almuth Villbrandt mit 48,7 sec eine
beachtliche Zeit und den 4. Platz vor ihren
Vereinskameradinnen Renate Gasper und Gün-
ter. Schön, wie sich unsere „Kleinen“ Barbara
Höger und Heid in ihrer Klasse den 2. bzw.
3. Platz erschwammen.

Im 100-m-Brustschwimmen für männl. Jugend
schickten wir Wagner und H. v. d. Linden ins
Rennen. Wagner wurde in 1:38,9 Dritter, wäh-
rend v. d. Linden trotz guten Anfangstempos

Ein Stelldichein geben sich alle Berliner **HAMELN**-Fahrer am Sonnabend, dem
23. Oktober 1954, in den Lichterfelder Festsälen, Finckensteinallee 38. Beginn 18 Uhr.

zurückfiel. In der gleichen Lage für weibliche
Jugend zeigte Nora Renner, daß sie mit Ab-
stand beste Brustschwimmerin ist. In 1:41,4
belegte sie den 1. Platz vor Marianne Braatz
(1:49,2). Die Geschwister Brückmann wurden
ebenfalls Erste bzw. Zweite im 100-m-Brust-
schwimmen, Elke in 1:51,3 vor Ute in 1:52,4.
In der Kraullage vertraten uns die Jugendlichen
Rütz und Gramatke, die die 100 m in 1:19,0
bzw. 1:21,7 meisterten und einen 2. und 3. Platz
erreichten. Bei der weibl. Jugend kraulte Lem-
mer den 2. Platz in 1:35,4.

Von den 4 Staffeltwettbewerben fielen 3 Siege
an den ①, während die Knabenbruststaffel
noch einen schönen 2. Platz erkämpfte. Ein
schöner Erfolg unserer 21 Schwimmer, die die
schönste Schwimmkampfbahn mit 17 Siegen
für unseren ① verließen.

Das am 22. August 1954 vom ① veranstaltete
**Landesoffene Schwimmfest im Sommerbad
Lichterfelde** war ein großer Erfolg. Viele Wett-
kämpfer und viele Zuschauer gaben dem Fest
den richtigen Rahmen. Im ersten Wettkampf
der Lagenstaffel lieferten unsere besten Ju-
gendlichen der großen Berliner Konkurrenz
einen schönen Kampf. In bester Besetzung —
Lichtenberg, Wagner, v. d. Linden, Rütz — er-
schwamm sich unsere Staffel den 5. Platz.
Nora Renner versuchte sich zum erstenmal
als „Schmetterling“ und sogar mit Erfolg als
zweite Siegerin. Unsere Knaben — Aring,
Krenz, Braatz, Bauer — schwammen in der
Bruststaffel sieben Konkurrenten davon und
ließen sich nur von Südwest auf den zweiten
Platz verweisen. Ulrich Renner und Barbara
Höger hießen die Sieger im Erstschwimmen

über zwei Bahnen, das für unsere „Kleinen“
intern ausgeschrieben war.

Wegen falscher Wende nicht gewertet wurde
Detlef Jürgens, der zeitlich gesehen über 100 m
Rücken den 3. Platz belegt hätte, während
Lichtenberg in der Jugend B den 2. Platz er-
reichte. Obwohl unsere Knabenlagenstaffel ihr
Bestes gab, kam sie bei der großen Konkur-
renz über den 6. Platz nicht hinaus. Die drei
ersten Plätze im 100-m-Brustschwimmen be-
legten für den ① Nora Renner vor Marianne
Braatz und Ursula Belau, während unsere Ge-
schwister Ute und Elke Brückmann trotz gro-
ßen Einsatzes nicht unter die Sieger kamen.
Roehn, v. d. Linden und Wagner hießen unsere
Vertreter über 100 m Brust (Jugend), von de-
nen Karl-Heinz wieder einmal sein Können
unter Beweis stellte und mit einer guten Zeit
den 2. Platz erreichte. Auch unsere Lagen-
staffel (weibl. Jugend) hatte in der Entschei-
dung ein Wörtchen mitzureden. In der Besetzung
Braatz, Renner, Belau und Ludwig erkämpfte
sich die Staffel den 3. Platz, obwohl unsere
ersten drei Vertreterinnen schon einmal ge-
schwommen waren.

Während sich im Wettkampf der Männer Peter
Schwedler den 2. Platz über 100 m (Schmetter-
ling) holte, gaben die Jugendlichen Wolfgang
Rütz und Gramatke ihr Bestes im 100-m-Kraul-
schwimmen. Wolfgang erreichte von 15 Teil-
nehmern den 6. Platz. Nach dem packenden
Kampf der Vereinsbruststaffeln beschloß das
Wasserballspiel bei 17° Wassertemperatur gegen
Südwest das Schwimmfest. Es wurde mit 4:2
von unserer Mannschaft gewonnen.

Peter Schwedler

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Berlin-Lichterfelde / Hindenburgdamm 59
(am Händelplatz)

Alles für

Sportplatz und Turnhalle / Tischtennis / Federball / Romika-Schuhe
Bekleidung und Abzeichen für den ①
Anoraks / Velvet-Jacken / Modische Strickwaren
Nietenhosen / Hosen in Manchester und Trenker-Cord
Flanell- und Popelinehemden / Strümpfe / Socken / Handschuhe

Jetzt auch SPORHAUS LANKWITZ, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(gegenüber Thalia-Kino)

Einfeldt

Berlin-Lichterfelde
Hindenburgdamm 57c
Fernsprecher: 73 15 94

Spirituosen und Weine
in großer Auswahl
Lebensmittel
Obst, Gemüse u. Südfrüchte

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere
in und außer Haus

Mitglied des $\textcircled{L}$

Brief von Heiner Kühl

Wir kommen gern der Bitte unseres bisherigen Leiters der Sport- und Spielabteilung nach und bringen seine aus seiner neuen Heimat kommenden Zeilen und Grüße für alle Mitglieder des $\textcircled{L}$.
Die Schriftleitung

Vor einigen Wochen mußte ich die Leitung der Sport- und Spielabteilung abgeben, da ich eine Stellung in Westdeutschland antrat. Es ist nur natürlich, daß mir der Abschied aus dem $\textcircled{L}$ sehr schwer geworden ist. Meine Kameraden vom Vorstand und aus der Sport- und Spielabteilung verabschiedeten sich von mir mit einem sehr gelungenen Abschiedsabend. Es wurden viele herzliche Reden gehalten, die meine Verdienste rühmten, wie es eben bei einer solchen Gelegenheit üblich ist.

Ich möchte nun unsere Vereinszeitung benutzen, um diese schönen Worte über meine Verdienste weiterzugeben. Nicht mir sondern meinen Kameraden aus der Sport- und Spielabteilung kommen die gut gemeinten Worte zu. Wer sich einmal mit der Arbeit in einer solchen Abteilung befaßt hat, weiß, welche unermüdliche Tätigkeit die Leitung gerade einer Sport- und Spielabteilung von jedem Einzelnen verlangt. Nur wenn jedes kleinste Rädchen sich in das große Getriebe einpaßt, ist eine fruchtbringende Arbeit möglich. Die Aufgabe des Abteilungsleiters besteht ja nur darin, dieses komplizierte Getriebe ordentlich zu schmieren. Ich weiß aber, welche Arbeit von allen Mitarbeitern der Sport- und Spielabteilung geleistet werden muß. Ich weiß, wieviel Verzicht auf andere Dinge unsere sportliche Tätigkeit mit sich bringt. Nur der freudige, selbstlose Einsatz aller läßt unsere Abteilung aufblühen und gedeihen.

Ich möchte daher allen Kameraden, die mit mir zum Wohle der Sport- und Spielabteilung und damit zur Ehre unseres $\textcircled{L}$ gearbeitet haben, meinen herzlichen Dank sagen.

Wir konnten fröhlichen Herzens an unsere große Aufgabe gehen, da wir, von sportlichem Geist erfüllt, wußten: wir arbeiten zum Wohle unseres $\textcircled{L}$, zum Wohle unserer sportlichen Idee.
Heiner Kühl

„Alles für das Kind“

Lichterfelde-W., Hindenburgdamm 57a
Telefon: 76 59 33

Spielwaren-Fachgeschäft

Kinderfahrzeuge
Kinderwagen
Sportwagen
Puppenwagen
Schulbedarf

Alle Foto- und Kino-Cameras

auf 10 Monatsraten, bei



Foto-Kino-Kommanditgesellschaft

W 35, Potsdamer Str. 180/182 Telefon: 24 78 16
am Sportpalast Bln.-Schöneberg, Hauptstr. 34-35
Das führende Geschäft der Zeiss Ikon-Fabrikate

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN $\textcircled{L}$ FÜHRT SPORTHAUS MUCHOW

Am S.-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1
und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20

Aus dem Mitgliederkreise

Ihren 50. Geburtstag feierte am 30. September unsere Sportkameradin **Lotte Leuendorf**. Sie wird uns nicht böse sein, daß wir so indiskret sind und ihr Lebensalter allen Mitgliedern des $\textcircled{L}$ verraten. Aber wenn man sich so jung erhalten hat wie unsere Lotte, dann darf die Schriftleitung auch einmal „unhöflich“ sein. Als immer unentwegte Leichtathletin und Handballspielerin hat sie in früheren Jahren so manch schönen Erfolg für sich und den $\textcircled{L}$ errungen, und heute ist sie noch genau so unermüdlich um die Betreuung unserer weiblichen Jugend bemüht. Durch ihr stets freundliches Wesen und ihren gesunden Humor ist sie allenthalben so beliebt, daß wir wohl im Sinne aller $\textcircled{L}$ -Mitglieder handeln, wenn wir dem Geburtstagskind herzlich gratulieren und ihm viele guten Wünsche für die nächsten 50 Jahre sagen.

Sein 50jähriges Berufsjubiläum als Buchdrucker feiert Turnbruder **Oskar Puchelt** am 2. Oktober. Wir beglückwünschen ihn zu diesem Tage herzlich und hoffen, daß er noch lange in alter Frische wirken und unsere Vereinszeitung drucken kann.

Unser Handballkamerad **Horst Habermann** sandte uns sein erstes Lebenszeichen aus seiner neuen Heimat Kanada (Toronto) und hat uns ausführlich sein dortiges Leben geschildert. Seine Gedanken scheinen doch recht oft nach Deutschland zu wandern. Allen Turn- und Sportkameraden, besonders den Handballern, sendet er viele Grüße. Wir erwidern sie herzlich und wünschen weiter alles Gute.

Ferien- und Reisegrüße gingen ein von den Turnbrüdern **Herbert Brauns** und **Gerhard Wiek** von der **Zugspitze**, **Marianne Braatz** aus Heidenheim von den Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften, wo sie in Ludwigsburg mit Familie Voigt zusammentraf und viele Grüße weitergab, **Jürgen Braatz** aus dem Sporterholungsheim Hacken (Westf.), Altersturnwart **Max Bischoff** und unsere übrigegebliebenen Hameln-Fahrer aus Hiddesen (Teutoburger Wald).

Unsere Turn- und Sportkameradin **Brigitte Pusch** sandte uns wieder herzliche Grüße aus ihrer Wahlheimat Curitiba (Brasilien). Sie spielt nun schon tüchtig Volleyball; es geht jetzt um die Meisterschaft von Parana. Sonntags von 9 bis 12 Uhr ist Training. „Es ist beinahe wie Handball, Sonntags morgens wegzugehen.“ Wir wünschen ihr viel Erfolg und ihrer Mannschaft die Meisterschaft von Parana. Herzliche Grüße!

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir allen unseren aufrichtigen Dank.
Familien Alfred und Willi Wochele

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36
Fernsprecher 73 25 58 Ecke Klingensorstraße

Lichterfelder Festsäle

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen
Kl. Festsaal für 150–300 Personen
Inhaber Alexander Kramer

Jeden Sonntag TANZ ab 17.30 Uhr

Jeden Sonnabend
Sonderveranstaltungen ab 20 Uhr

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

**Im Oktober haben Geburtstag
die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):**

Turnabteilung	14. Margarete Sellenthin	23. Hans Günther
3. Gisela Schwerin	21. Irmgard Wolf	25. Dieter Krämer
5. Maria Klotz	25. Edith Grohmann	28. Ellen Voigt
8. Gerda Gorr		29. Henry Döring
Marianne Spillecke	Sport- und Spielabteilung	31. Willi Braatz
10. Kurt Bugner	3. Erwin Dubigk	Hermann Rietdorf
12. Edith Wolf	Hildegard Unkelbach	
20. Heinz Röstel	4. Klaus Eberhard Braatz	Schwimmabteilung
24. Charlotte Peczynsky	Manfred Kehnscherper	1. Wolfgang Rütz
28. Paul Reuter	7. Erika Barth	6. Wolfgang Dräger
31. Hans J. Bergel	9. Reinhard Hübener	11. Wolfgang Schäfer
	12. Erich Papenmeier	23. Wolfgang Dringenberg
Gymnastikgruppe	15. Ingrid Kurth	
4. Elfriede Radtke	22. Adelheid Brosowski	

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Neuaufnahmen: Turnen: 3 Schüler, 7 Schülerinnen. — Sport und Spiel: 10 Schüler, 1 Schülerin. — Schwimmen: 6 Schüler, 8 Schülerinnen.

Redaktionsschluß für die November-Ausgabe: 15. Oktober 1954.
Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Man sagt...



und meint **QUALITÄT**

Peek & Cloppenburg

Berlin-Steglitz · Schloßstr. 123/25 (gegenüber Titaniapalast)